

Licht auf meinem Weg
wirksam
vollkommen
lebendig
erfreut das Herz
ein Richter der Gedanken
schärfer als jedes zweischneidige Schwert
der Same
war am Anfang
erquickt die Seele
erleuchtet die Augen
wird niemals vergehen
bleibt in Ewigkeit
süßer als Honig
Schwert des Geistes
Wahrheit
Geist und Leben
kehrt nie leer zurück
besser als Tausende von Gold und Silberstücken

Epheser

David Übersetzung

Wenn du dies hier genau liest, persönlich erkennst und begreifst, wirst du die Macht und Fähigkeit haben, meine Einsicht und Erkenntnis in das verborgene Mysterium von Christus und seiner Salbung zu begreifen und wahrzunehmen. (Epheser 3,4)

Denn mein Anliegen ist, dass das innerste Zentrum deines physikalischen und spirituellen Lebens angesprochen und gefestigt, gelehrt, getröstet, und ermutigt wird, während du in herzlicher Liebe und Zuneigung mit den Andern eng verwoben bist und dieselben Ansichten teilst. Ich möchte, dass du die ganze überfließende Fülle und den Reichtum erhältst, welcher aus überzeugter Erkenntnis und praktischer Einsicht kommt, damit du fortlaufend auf intimere Art und Weise vertraut wirst mit diesem mystischen Geheimnis Gottes, welches Christus mit seiner Ausstrahlung ist. (Kolosser 2,2)

Weitere Informationen unter
www.daswortgottes.com

Impressum

© Alle Rechte bei: David Thut, CH 8620 Wetzikon

Lektorat: Esther und Andreas Graf

Graphik und Layout: David Thut

Jegliche Reproduktion (fototechnisch, Digitalisierung, Lesung etc.) ist ohne schriftliche Genehmigung verboten.

100 Verse (auf das gesamte Neue Testament bezogen) dürfen ohne schriftliche Genehmigung zitiert werden.

Das Kopieren einzelner Seiten für den Gebrauch in Hauskreisen etc. ist erlaubt. Es dürfen jedoch nicht komplette Briefe kopiert werden.

Der Epheserbrief steht gratis zur Verfügung und darf für nicht gewerbliche Zwecke in jeder Form vervielfältigt werden.

Vorwort

Gottes Wort ist Nahrung. Mein Wunsch ist, dass jeder, der es liest, gestärkt, ermutigt und getröstet wird und zur vollen geistlichen Reife heranwachsen kann.

Falls dies auch Dein Wunsch ist, möchte ich Dich ermutigen, zuerst die Einleitung zu lesen. Das wird Dich dabei unterstützen, Deinem Ziel näher zu kommen. Und schon mal im Voraus bemerkt: Es braucht Zeit. Also, nimm Dir Zeit ☺.

Beim Lesen von verschiedenen Bibelübersetzungen und -sprachen ist mir aufgefallen, dass es bezüglich der Verständlichkeit und Ausführlichkeit zum Teil grosse Unterschiede gibt. Vor allem in der englischen Sprache gibt es viele verschiedene Übersetzungen, wovon die einen, wie etwa die Amplified Übersetzung, sehr reichhaltig und detailliert sind. Ich bemerkte, dass die Amplified Bible einige Zusatzinformationen enthielt, welche mich Gottes Wort besser verstehen liessen, was folglich auch meine Begeisterung zum Bibellesen vergrösserte. Ausserdem gab es Verse, welche mir plötzlich in einem viel positiveren Licht erschienen. Dies weckte mein Interesse, genauere Nachforschungen im Urtext zu machen und ich habe bemerkt, dass griechische Wörter oft viel mehr enthalten, als ein einzelnes deutsches Wort auszudrücken vermag. Zum Beispiel wird das griechische Wort „theléma“ im Deutschen grundsätzlich mit „Wille“ übersetzt => „der Wille Gottes ist“. Dabei beinhaltet „theléma“ auch „Wunsch, Vergnügen und Verlangen“,

was beim Lesen einen viel positiveren Eindruck hinterlässt.

Durch weiteres Studieren der Griechischen Wörter nahm mein Verständnis für und die Begeisterung an Gottes Wort laufend zu. Dies veranlasste mich, eine eigene Übersetzung zu schreiben, welche diese zusätzliche, ganzheitliche Information aus dem Griechischen enthält. Dadurch entsteht für mich ein kompletteres und zumeist auch positiveres Bild des Geschriebenen.

Ich habe kein Griechisch und auch nicht Germanistik studiert. Wer also grossen Wert auf genaue Zeitformen und formelle Korrektheit legt, sollte sich eher an andere Übersetzungen halten, z.B. die Elberfelder- oder Schlachterübersetzung. Bezüglich der vorliegenden Übersetzung ist meine Empfehlung, den Epheser Brief zu lesen, welcher gratis zur Verfügung steht. Anschliessend wäre es sinnvoll, anhand von Hebräer 4, 12 zu entscheiden, ob Du weitere Bücher dieser Übersetzung lesen möchtest oder nicht. Dort steht nämlich, dass das Wort von Gott „lebendig und voller Kraft“ ist. Wenn die vorliegende Übersetzung dies nicht ist, dann schlage ich vor, in einer Übersetzung zu lesen, welche für Dich lebendig und kraftvoll ist ☺.

Im Übrigen bin ich auch nicht darauf aus, theologische Diskussionen zu führen. Denn nicht „daran wird die Welt erkennen, dass ihr meine Jünger seid“, sondern „an der Liebe untereinander“. Mein Wunsch ist es, dass Du dieselbe Freude und Begeisterung beim Lesen empfindest, wie ich sie beim Übersetzen hatte.

Übersetzungsform

Meines Erachtens versuchen die meisten Übersetzungen auf möglichst direktem Weg das Ziel zu erreichen. Es wird also mit möglichst wenig Worten versucht, genau das zu vermitteln, was der ursprüngliche Autor (Paulus etc.) gemeint hat: Ein Griechisches Wort = ein deutsches Wort, falls möglich. Wenn man es mit einem Berg vergleicht, würde dies einem Weg entsprechen, welcher vom Tal schnurgerade zum Gipfel führt. Dieser direkte Weg ist dann oft sehr steil. Es braucht grosse Kraftanstrengungen, und zum Teil sogar Spezialausrüstung, um den Gipfel zu erreichen. Ist man hingegen bereit, einen längeren Weg in Kauf zu nehmen, so kann derselbe Berg über einen Zickzack-Weg von jedem Wanderer bezwungen werden. Mein Bestreben mit dieser Übersetzung ist es, „den Berg“ für mehr Leute zugänglich zu machen. Durch die ausführlichere Beschreibung der einzelnen Wörter erscheint der Weg zum Ziel länger. Ist man aber bereit, den „längeren Weg“ zu gehen, wird man entdecken, dass man in Höhen gelangt, welche man zuvor nicht gekannt hat. Ob nun über den kürzesten oder den Zickzack-Weg: Das „Besteigen des Berges“ ist mit gewissen Anstrengungen verbunden, um die man meiner Meinung nach nicht herum kommt.

Ein Indianer, der in einem Zelt lebt, weiss wahrscheinlich, was ein Haus ist, weil er schon mal davon gehört hat. Will ich ihm hingegen ein spezielles Haus beschreiben, z.B. eine „Villa“, dann wird er wohl mit diesem Wort nicht viel anfangen können. Die mangelnde Kenntnis des Indianers kann ich aber durch zu-

sätzliche Beschreibungen wettmachen: „Ein sehr grosses und schönes Haus, welches viele geräumige Zimmer, einen Wintergarten, einen Swimmingpool und mehrere Badezimmer hat. Ausserdem liegt dieses spezielle Haus an einem wunderschönen Flussufer, hat einen grossen Garten mit Bäumen und schönen Blumen“. Durch die detailliertere Beschreibung wird seine Freude viel grösser sein, wenn er erfährt, dass er eine Villa geschenkt bekommen hat. Unter Umständen muss er sich aber bezüglich gewisser Wörter noch zusätzlich informieren, wenn er zum Beispiel nicht weiss, was ein Swimmingpool ist.

Mein Ziel ist, Dir durch die ausführlichere Beschreibung von einzelnen Wörtern begreiflicher zu machen, was Du tatsächlich geschenkt bekommen hast. Durch das Bewusstwerden, welches Erbe Dir Dein himmlischer Vater bereitgestellt hat, kann das Bibellesen zu einem viel positiveren Erlebnis werden, und es gibt viel mehr zu entdecken.

Um die zusätzlichen Informationen von den ursprünglichen Wörtern unterscheiden zu können, wurden sie entsprechend farblich unterschieden.

Farbcode und zusätzliche Informationen

Schwarz: „Ursprüngliche“ Wörter aus dem Griechischen, sofern man überhaupt klar definieren kann, welches der möglichen Wörter denn nun das „ursprüngliche“ ist.

Grün: Zusätzliche Bedeutung aus dem Griechischen (Thayer, Helps Word-studies etc.)

Blau: Kommentare gemäss meinem Verständnis.

Blau Kursiv: Zitate aus anderen Quellen: ^A = Amplified Bible, ^R = Manfred Roth Übersetzung.

Braun: Zusatz zum besseren Verständnis des Textes. Zum Teil sind es Wiederholungen aus vorhergehenden Sätzen, u.a. auch um sehr lange Sätze zu unterteilen.

Bedeutungen von Namen sind in runden Klammern aufgeführt.

Eckige Klammern enthalten Text, welcher nicht in allen Urtexten enthalten ist.

Bei der Übersetzung habe ich grundsätzlich die „du“-Form gewählt, damit DU DICH direkt angesprochen fühlst, denn wenn es nicht für Dich geschrieben ist, dann brauchst Du es ja auch nicht zu lesen ☺. Dies ist oft eine Abweichung gegenüber dem Urtext, wo meistens „ihr / euch“ geschrieben steht.

Wie lese ich die Bibel?

Es ist von grosser Wichtigkeit, dass wir uns beim Bibellesen vom Geist führen und leiten lassen, und nicht am Buchstaben hängen bleiben, sonst besteht die Gefahr, dass wir die Bibel entsprechend unserer eigenen Gedankenmuster interpretieren, anstatt dieselben vom Geist verändern zu lassen. Folgende Bibelstellen bringen dies zum Ausdruck:

2. Korinther 3,6. Der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig und erfrischt.

Johannes 16, 13: Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten.

Römer 12,2 Richtet euch nicht länger nach den Massstäben dieser Welt, son-

dern lernt, in einer neuen Weise zu denken, damit ihr verändert werdet und beurteilen könnt, ob etwas Gottes Wille ist.

Matthäus 4,4: Du kannst nicht nur vom Essen leben und daraus deine Energie beziehen, sondern vielmehr brauchst Du das Wort von Gott, welches direkt aus seinem Mund kommt.

Johannes 6,63: Der Geist ist es, der lebendig macht und den Samen zum Spriessen bringt. *„Der Same aber ist das Wort Gottes“ (Luk. 8,11).* Von der menschlichen Natur kann man hingegen gar nichts profitieren. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und Leben in Hülle und Fülle.

Gottes Wort ist also Nahrung für den Geist. Da Gott ein Gott des Überflusses ist, kann sein Wort mit einem reichhaltigen und gesunden Mehrgang-Menü verglichen werden, und nicht etwa mit einem Fast-Food Essen ☺. Wenn man ein 5-Gang-Menü in zehn Minuten verschlingt, kann man es nicht geniessen und auch nur wenig davon profitieren. Deshalb empfehle ich, sich genügend Zeit zu nehmen, um die von Gott gegebene Delikatesse zu geniessen. Das Lesen selbst kann man als Nahrungsaufnahme durch den Mund betrachten, das Meditieren würde dann dem Verdauungsprozess entsprechen. Durch das Verdauen werden die Nährstoffe dem Körper zugeführt, wodurch er gestärkt wird und funktionsfähig bleibt. Durch Meditation über Gottes Wort kann es sich mit unserem Glauben vermischen, was uns befähigt, „im Geist“ und nicht „im Fleisch“ zu leben.

Beim Bibellesen gibt es meiner Ansicht nach zwei Vorgehensweisen: Man füllt in

seinem Verstand Wissen an und füttert das Hirn, oder man lässt sich im Herzen berühren und wird dadurch von innen heraus verändert. Obwohl Ersteres nichts Schlechtes ist und durchaus seinen Platz hat, so denke ich, dass die zweite Variante doch die viel entscheidendere ist. Gott schaut ja bekanntlich auf das Herz, und nicht auf das Hirn. Da die westliche Gesellschaft sehr stark vom griechisch-rationellen Denken geprägt ist, kann es einiges an Übung brauchen, um wieder besser mit dem Herz verstehen zu können.

Mit dem Herz zu lesen bedeutet für mich auch, in eine andere Welt eintauchen zu können, so wie auch Kinder in einer anderen Welt leben, weil sie weniger im Rationellen leben, oder wie Jesus in Johannes 18,36 sagt: „Mein Königreich ist nicht von dieser Welt“. Das „in die andere Welt hineinkommen“ hängt mit dem Vorstellungsvermögen zusammen. Durch das Bibellesen erhalten wir Informationen aus einer anderen, nämlich der spirituellen Welt. Wenn wir diese Informationen als wahr betrachten, so haben wir dadurch die Möglichkeit, unsere Vorstellungswelt entsprechend zu verändern => wir beginnen, in einer anderen Welt zu leben.

Jedoch wird durch den vielen Medienkonsum das eigene Vorstellungsvermögen beeinträchtigt und träge. Ausserdem hat der „gefallene“ Mensch die Eigenheit, sich Systeme und Methoden zu Recht zu legen, was ihm ermöglicht, Kontrolle auszuüben. Als Resultat davon ist man nicht mehr bereit, seine fixen und grundlegenden Vorstellungen zu überdenken und bei Bedarf auch über Bord zu werfen. Dies blockiert das Vorstellungsvermögen, weil man ja genau

weiss, wie der Hase läuft: Eben nach dem altbekannten System. Hierzu sagt Jesus in Matthäus 18,3: „Ganz sicher sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, könnt ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen“. Kinder haben ein sehr lebendiges Vorstellungsvermögen und sind auch noch nicht darin fixiert.

Je nachdem, wie verrostet das eigene Vorstellungsvermögen ist, kann es einiges an Öl und Bewegungsübungen brauchen, bis dieses wieder rund läuft und voll funktionsfähig ist. Kombiniert man das mit den bereits erwähnten Bildern der „Indianer-Vila“ und dem 5-Gang-Menu, bedeutet dies folgendes: Es braucht Zeit und Bereitschaft zur Veränderung. Es geht aber nicht um Leistung, sondern um Investition, oder wie die Bibel auch sagt, ums Säen. Jeder Mensch hat pro Jahr auf die Sekunde genau gleich viel Zeit, die Frage ist bloss, wie wir sie investieren.

Wie liest man also die Bibel? Am besten, indem Du Dir zwei oder drei Stunden Zeit nimmst, Dich in Ruhe vor den Kamin setzt, und mit Hilfe von positiven Bibelversen in eine neue Vorstellungswelt eintauchst. Dies klappt umso besser, je mehr wir uns von der Vergangenheit („es klappt nicht“) und der Zukunft (Sorgen) lösen können. In Gottes Gegenwart kommt man am besten, wenn man sich in der Gegenwart befindet ☺.

Ausserdem ist es wie beim Fernsehen: Man sollte nicht gleichzeitig auf ZDF ein Komödie und auf RTL einen Horrorfilm schauen. Das sorgt für reichlich Verwirrung, und man tendiert dazu, dem Negativen mehr Beachtung und folglich auch Glauben zu schenken. Oder wie Gott es in Matthäus 17,5 sagt: „Dies ist

mein geliebter Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe; auf den sollt ihr hören!".

Zum Schluss dieses Kapitels noch folgende Gedanken: Johannes sagt, dass Jesus das Wort Gottes ist. Paulus sagt, dass Christus ein Mysterium ist, und dass wir nicht länger unter dem Gesetz leben müssen. Wie wäre es, wenn wir das Wort Gottes mal als mystisches Buch lesen würden, und darin nicht nach neuen Gesetzmässigkeiten suchen, welche wir mit dem rationellen Verstand genau kategorisieren und kontrollieren können?

Wie verstehe ich die Bibel?

Da es sich ja um GOTTES Wort handelt, beeinflusst das Gottesbild in starkem Masse das Bibelverständnis, und daraus schlussendlich auch, ob ich die Bibel gerne lese oder nicht. Dies möchte ich mit den zwei folgenden Beispielen erläutern.

Es ist sehr interessant, wie man die genau gleichen Worte total verschieden aufnehmen kann. Nehmen wir mal die Worte „Es ist Morgen, Zeit zum Aufstehen!“. Je nach eigener Vorstellung und eigenen Erlebnissen kann diese Aussage komplett verschieden aufgenommen werden. Ist es die Mutter, welche die Vorhänge öffnet, um die Sonne herein zu lassen, wobei gleichzeitig der Duft von frischem Brot das Zimmer erfüllt? Oder ist es der Feldweibel im Militär, der einem in barschem Ton auffordert, endlich das warme Bett zu verlassen, um im kalten Morgennebel stramm zu stehen,

während einem der Gestank von fünfzig gärenden Militärstiefeln in die Nase steigt? Obwohl es die genau gleichen Worte sind, kommen sie bei einem Zuhörer sehr positiv rüber, beim anderen hingegen überhaupt nicht.

Oder wie ist es mit den Worten „Achtung Kinder“? Ein Kind unter Gesetzlichkeit und Verdammnis wird annehmen, dass es da eine Gefahr gibt und es äusserst achtsam sein muss, keinen Fehler zu begehen um nicht in das Problem hinein zu geraten. Dabei sind die Worte gar nicht an das Kind gerichtet, sondern an die Autofahrer, welche sich in Acht nehmen sollen, was das Leben der Kinder sicherer macht. Beim ersten Mal wird das Kind unter Druck gesetzt, beim zweiten Mal vom Selben befreit.

Welches Bild hast Du also von Deinem Vater im Himmel? Ist es ein liebevoller, geduldiger und freundlicher Gott? Oder ist es ein fordernder, strenger Vater, der sich bereits ab einem kleinen Fehler tierisch aufregt? Je nach dem wirst Du die genau gleichen Worte sehr unterschiedlich interpretieren.

Folgende Bibelverse will ich persönlich als Grundlage für mein Gottesbild nehmen, und ich lade Dich ein, es ebenso zu tun:

Psalm 100,5 Denn reich an Güte ist der Herr, ewig währt seine Gnade (NGÜ)

Psalm 103,8 Barmherzig und gnädig ist der Herr, er gerät nicht schnell in Zorn, sondern ist reich an Gnade. (NGÜ)

Psalm 103,12 So fern, wie der Osten vom Westen ist, so weit schafft er unsere Vergehen von uns fort. (NGÜ)

Psalm 103,13 Wie ein Vater seinen Kindern voller Güte begegnet, so be-

gegnet der Herr denen, die ihm in Ehrfurcht dienen. (NGÜ)

Psalm 103,17 Doch die Gnade des Herrn ist immer und ewig über denen, die ihm in Ehrfurcht dienen. (NGÜ)

Zefanja 3,17 Der Herr, Dein Gott, ist in deiner Mitte; er ist stark und hilft dir! Von ganzem Herzen freut er sich über dich. Weil er Dich liebt, redet er nicht länger über deine Schuld. Ja, er jubelt, wenn er an Dich denkt! (HFA)

Hebräer 1,3 Jesus ist das vollkommene Abbild von Gottes Herrlichkeit, der unverfälschte Ausdruck seines Wesens. (NGÜ)

Römer 8,32 Gott hat nicht einmal seinen eigenen Sohn verschont, sondern hat ihn für uns alle gegeben. Und wenn Gott uns Christus gab, wird er uns mit ihm dann nicht auch alles andere schenken? (NLB)

1. Johannes 4,8 Gott ist Liebe

Römer 5,5 Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist. (SLT)

Galater 4,6 Und weil Du nun tatsächlich Sein Sohn bist, hat Gott den Geist Seines Sohnes in das innerste Zentrum deines Wesens (Herz) geschickt, der laut ruft: „Lieber Papa, mein Vater!“

1. Johannes 3,1 Schau und entdecke, was für eine wunderbare Art von Liebe der Vater Dir zur Verfügung gestellt hat, dass Du Kind und Nachkomme Gottes genannt und gerufen wirst! Und das bist Du auch!

Das Bild auf der folgenden Seite sagt mehr als tausend Worte. Es ist ein Bild des Vertrauens, der Freude und der Einheit. Es besteht eine Verbindung zwischen dem Vater und dem Sohn. Er fühlt sich wohl in des Vaters Gegenwart.

Man hört den Sohn förmlich rufen: „Papa, mein lieber Vater“. Wenn schon ein Vater von dieser Welt, mit seinen Schwächen und Fehlern seinen Sohn so sehr liebt und nur das Beste für ihn will, wird nicht unser Vater im Himmel uns noch viel mehr lieben und nur das Allerbeste für uns wollen? Und wird nicht unser himmlischer Vater sich von ganzem Herzen wünschen, das wir uns in seiner Gegenwart wohl fühlen, und zwar ohne zuvor einen ganzen Katalog von Bedingungen erfüllt zu haben?

Das Foto ist für mich auch ein Bild für die vorliegende Übersetzung. Es ist nicht perfekt, aber es strahlt sehr viel positive Energie, Echtheit, Zuversicht und Freude am Leben aus.

Ich bin überzeugt, dass es nicht Gottes Anforderung an uns ist, durch das Lesen der Bibel perfekt zu werden, sondern er will uns dadurch näher zu sich selbst führen, damit wir uns in seiner Gegenwart absolut wohl fühlen können, und unser Vertrauen in Ihn stetig wachsen kann. Wir müssen keine Angst davor haben, dass uns der Vater plötzlich fallen lässt.

Falls Du von dieser Übersetzung angehtan bist, so ist Weitersagen durchaus erwünscht ☺

Ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen.

Weitere Infos findest Du unter
www.daswortgottes.com

An meinen guten Freund Lukas Ogi, welcher trotz der anfänglich komplizierten Übersetzungen Begeisterung dafür zeigte und mich ermutigte, weitere Bücher des Neuen Testaments zu übersetzen. Ohne ihn wäre das ganze Projekt wohl nicht zustande gekommen.

An Esther und Andreas Graf für das Lektorat.

An meine Eltern, welche mich immer unterstützen und mich den Glauben von Kindesbeinen an lehrten.

An alle Leute von der SSM Zürich und Bern, welche mich in den letzten Jahren begleitet haben. Ihr habt mich verschiedentlich ermutigt und mir aufgezeigt, was es heisst, in einer Kultur der Ehre zu leben. => www.ssm-9.ch

Dank

Mein Dank richtet sich an folgende Personen:



Epheser 1

1,1 Ein Brief von Paulus (=klein, wenig), ein spezieller Bote und Delegierter (Apostel) vom Jesus Christus (gesalbter Erlöser). Ich bin ausgewählt von Gott, durch Seinen Willen, Sein Verlangen und Vergnügen. Ich schreibe an die, welche die gleiche Wesensart haben wie Gott und sich dadurch von der Welt unterscheiden, an die Heiligen in Ephesus (= frei, erlaubt). Und auch an die, welche treu und standhaft sind im gesalbten Erlöser, und an Ihn glauben, Ihm vertrauen und einfach zu überzeugen sind.

1,2 Möge Gnade, Gunst und Segen dir gehören, was Freude, Vergnügen und Charme ermöglicht, und ebenso ganzheitlicher Frieden, Einheit, Sicherheit und Glückseligkeit von Gott unserem Vater und vom Herrn Jesus Christus.

1,3 Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, ist würdig, gelobt und gepriesen zu werden. Er hat Gutes über dir ausgesprochen, und dich somit aus himmlischer Perspektive mit jedem geistlichen Segen und grosszügigen Geschenk gesegnet, mit der Salbung von Christus. Dieser Segen hat eine himmlische Wesensart und sein Ursprung liegt in den unsichtbaren Himmeln.

1,4 Auf die gleiche Art und Weise wie Er dich überreich segnete, hat Er dich sogar für Sich selbst ausgesucht und ausgewählt, bereits bevor das Fundament der Welt gelegt wurde;

damit du die gleiche Wesensart wie Gott haben kannst, und dich somit von der Welt unterscheidest, weil du heilig bist. Du kannst ohne Schuld, ohne Vorwurf und ohne Fehler in seiner vollen Gegenwart sein und verweilen, während du nahe vor Seinem Gesicht stehst, und Er dich mit herzlichster Liebe und wohlwollender Zuneigung anschaut.

1,5 Bereits im Voraus hat Er bestimmt, dass du als Sein eigenes Kind zur Sohnschaft adoptiert werden sollst, durch und wegen Jesus Christus. Ja, Er wünscht sich, dass du dich von Ihm adoptieren lässt. Dies ist seine grosse Sehnsucht und entspricht Seinem guten und liebenswürdigen Willen, und es bereitet ihm grosses Vergnügen und tiefe Befriedigung.

1,6 Du bist adoptiert und akzeptiert, um die glorreichste Herrlichkeit und Pracht Seiner Gnade und Gunst zu rühmen und weiter zu empfehlen. Diesen ehrenvollen Segen hat Er dir, durch und mit dem Geliebten, so freigiebig und liebenswürdig geschenkt. Wegen deiner Empfänglichkeit von Gottes Gunst bist du höchst bevorzugt.

1,7 Wegen dem Blut des Geliebten hast du die komplette Vergebung deiner Ausrutscher und die Befreiung von jeder Gefangenschaft, entsprechend dem überfliessenden Reichtum und der Grosszügigkeit seiner liebenden Gnade und freundlichen Güte.

1,8 In seiner Güte hat Er dich mit jeder Art von Weisheit, Klarheit und praktischem Verständnis verschwenderisch und grosszügig überschüttet.

1,9 Dies ist dadurch geschehen, dass Er dir Seinen geheimen Willen und Wunsch bekannt gemacht hat: gemäss seinem inneren Verlangen und Vergnügen plante und entwarf Er im Voraus,

1,10 für die vollständig ausgerüstete Verwaltung der Zeitalter, in Christus und Seiner Salbung alles wieder zu einem Ganzen zusammenzufassen und zu vereinen, sowohl alle Dinge in den Himmeln als auch alle Dinge auf der Erde.

1,11 In diesem übernatürlichen Bereich der Salbung von Christus wurde dir auch das Erbe von Gott zugeteilt. Dieser Bereich wurde für dich im Voraus festgelegt, gemäss der Absicht dessen, der alles in Übereinstimmung mit dem Rat Seines weisen Willens und Seinem Verlangen mit Kraft umsetzt, bewirkt und vollendet.

1,12 Du, der du zuerst mit Christus und seiner Salbung gerechnet hast, wurdest bestimmt und auserwählt, damit du zum Lob und zur Zustimmung seiner glorreichsten Herrlichkeit existierst und lebst. Du kannst in der Hoffnung auf Jesus ruhen, bevor das Vertrauen in Jesus durch das Eintreten des Ereignisses bestätigt wird.

1,13 Mit Ihm hast du auch das Wort der Wahrheit und Realität gehört und verstanden: Die geniale

Hochzeits- und Siegesnachricht (Evangelium) deiner Befreiung und Errettung, Heilung, Bewahrung, Sicherheit und deinem Wohlstand. Nachdem du zuversichtlich geglaubt und dein Vertrauen auf ihn gesetzt hast, wurdest du in Ihm und durch Ihn mit dem versprochenen Heiligen Geist versiegelt und als Eigentum Gottes gekennzeichnet

1,14 Dieser Geist ist die Garantie und Anzahlung für dein Erbe, bis zur Auszahlung des kompletten erworbenen Besitzes – damit seine glorreichste Herrlichkeit enthusiastisch gepriesen wird.

1,15 Denn weil ich von deinem überzeugten Glauben und festen Vertrauen an den Herrn Jesus gehört habe, und von deiner herzlichsten Liebe und Gutmütigkeit zu allen Heiligen,

1,16 höre ich nicht auf für dich zu danken, und dich in meinen Gebeten zu erwähnen.

1,17 Ich bete zu dem Gott unseres Herr Jesus Christus, dem Vater und Ursprung der glorreichsten Herrlichkeit und Ehre, damit Er dir einen Geist der Weisheit und Klarheit gibt. Einen Geist der Offenbarung und des Aufdeckens, damit du Sein Wesen durch persönliche Erfahrung und intime Beziehung und Berührung vollständig erkennst.

1,18 Er beleuchte die Augen deines innersten Wesens und Seins (Herzens) mit Licht, sodass sie zum Vorschein kommen, damit du siehst und erkennst,

- was die **zuversichtliche** Erwartung (Hoffnung) seiner **Einladung und** Berufung ist,
- was der **überfließende** Reichtum der **glorreichsten** Herrlichkeit Seines Erbes ist.

Dieses Erbe ist in die Heiligen hineingelegt, **also auch in dich**.

1,19 Und **ich bete, damit du siehst und verstehst**, was die **unbegrenzte und** alles übersteigende Grösse **und Weite** seiner Kraft **und Fähigkeit** ist, welche in dich hineindringt, der du **überzeugt glaubst und zuversichtlich vertraust**; **denn** in dem Gebiet, **wo du ihm die Herrschaft gibst, kann Seine Kraft in Aktion treten** und Seine Stärke **ihre Wirksamkeit entfalten**. Durch deinen Glauben wird die **Verbindung hergestellt, durch welche Gott Autorität erhält, damit Seine Stärke fließen kann**.

1,20 **Es dringt dieselbe Kraft in dich hinein**, welche in Christus am Wirken war, als Er ihn aus den Toten **heraus auferweckte und erhob**, und Ihn an Seine **eigene** rechte Seite setzte in den himmlischen **Orten, im Bereich der geistlichen Aktivität**.

1,21 **Er setzte Ihn** hoch über

- alle ursprünglichen Mächte, **welche am Anfang durch den Sündenfall Einzug hielten**
- alle **spirituelle und moralische** Autoritäten,
- jede **physikalische oder mentale** Macht **und Fähigkeit**,
- jede Art von Beherrschung **oder Manipulation**
- jeden Namen der genannt wird

- nicht nur in diesem Zeitalter **und in dieser Welt**, sondern auch im kommenden **Zeitalter**.

1,22 Und Er hat alles unter seine Füsse gestellt, **und dadurch seinen Sieg zelebriert und seine Feinde gedemütigt**. Und Er versorgte die **Versammlung der Herausgerufenen** mit **Christus** als dem **obersten Kopf, Eckstein und Herrscher** über alle Dinge.

1,23 **Diese Versammlung** ist Sein **eigener Körper**, die **abschliessende und überfließende Fülle** von Ihm, der alles in allen erfüllt **und vollendet**.

Epheser 2

2,1 Auch dich **hat Gott auferweckt**, der du tot **und ohne Leben** warst durch **deine** Übertretungen, **Ausrutscher und Zielverfehlungen** (Sünde); du hattest verloren, weil du die **Zielscheibe verfehlt hast**.

2,2 **Früher war es deine Angelegenheit auszurutschen**, und du hattest **dein Leben** gemäss den Bräuchen **und Traditionen** dieser Welt ausgerichtet. **Du warst unter weltlichem Einfluss^R**, und du hast dich vom Herrscher der Luft leiten und bestimmen lassen - vom Zeitgeist, welcher jetzt in den Kindern der **Sturheit und des Eigensinns** am Wirken ist, die sich weigern, sich von **Gottes Stimme überzeugen zu lassen**.

2,3 Unter diesen haben wir alle einst gelebt, und uns von den Leidenschaften **und dem starken Ver-**

langen der beschädigten menschlichen Natur (Fleisch) leiten lassen. *Dein Verhalten wurde von deiner korrupten und sinnlichen Natur regiert^A*, den Wünschen und dem Willen des Fleisches und dem menschlichen Verstand gehorchend. Damals warst du von deinem Wesen her Kind des Zorns und der Bestrafung, wie der Rest der Menschheit.

2,4 Aber GOTT ist so überfliegend reich in seiner mitfühlenden Barmherzigkeit und Gnade!!! Um Seine grossartige *und wunderbare und intensive* Liebe zu befriedigen^A, mit der Er dich geliebt hat,

2,5 machte dich lebendig in inniger Verbundenheit mit Christus und seiner Salbung, sogar als du noch tot und kraftlos warst wegen deinen Fehlritten und Ausrutschern. Denn durch lebenswürdige Gnade und unverdiente Barmherzigkeit bist du von der Zerstörung gerettet, geheilt, befreit, und konserviert.

2,6 Und zusammen mit Ihm hebt Er dich hoch in den himmlischen Bereich der geistlichen Aktivität. Dort kannst du dich zusammen mit Ihm hinsetzen, aufgrund des Zustandes den du im Einflussbereich von Christus Jesus hast.

2,7 Er tat dies, um in den hereinbrechenden Zeitaltern den unermesslichen und unlimitierten Reichtum seiner Gnade klar ersichtlich zu machen, und um dir Seine nützliche Herzensgüte in und mit Christus Jesus zu beweisen.

2,8 Denn es ist aus unverdienter und kostenloser Gnade und Gunst, dass du gerettet und geheilt bist, durch überzeugten Glauben und zuversichtliches Vertrauen - der Glaube ist der Tunnel, durch den die Gnade fließen kann. Und dies kommt nicht aus dir selbst heraus, sondern er ist Gottes nicht erzwingbares Geschenk;

2,9 nicht aus eigener Anstrengung heraus oder auf Grund von Taten, oder wegen dem Erfüllen des Gesetzes^A; damit niemand stolz wird und sich selbst rühme.

2,10 Denn du bist Gottes eigenes Werk, aus dem Nichts erschaffen und geformt in und durch Christus Jesus, um gute, nützliche und angenehme Dinge anzupacken. Ehrenvolle, erfreuliche und herausragende Aufgaben, die Gott für dich im Voraus bereit gemacht hat, damit du dein Leben nach diesen exzellenten Werken ausrichtest und von ihnen Gebrauch machen kannst.

2,11 Darum, behalte in Erinnerung, dass du früher Heide warst im Fleisch, gemäss menschlicher Natur. In der Umgangssprache „Vorhaut“ genannt von denen, die sich selbst beschnitten nennen - obwohl diese Beschneidung selbst auch nur ein fleischliches Zeichen^A am Körper ist, mit menschlichen Händen gemacht.

2,12 *Erinnere dich*, dass du zu dieser Zeit separiert und losgelöst von Christus und seiner Salbung warst, vollständig entfremdet und ausgeschlossen von den Bürgerrechten Israels (= Er soll ein Prinz Gottes

sein). Du warst ein Fremder, ohne Anteil an den Bündnissen der Verheissung, ohne zuversichtliche Erwartung (Hoffnung) und ohne Gott in der Welt.

2,13 Früher warst du weit weg und entfremdet. Aber genau in diesem Moment, jetzt wo du diese Zeilen liest, hast du begonnen, mit Christus Jesus im Zustand der Nähe seiner Ausstrahlung zu sein, neu geboren im Blut von Christus mit seiner Salbung!

2,14 Denn Er selbst ist der ganzheitliche Friede für deine Gedanken und die Ruhe für deine Seele. Er ist die Vollständigkeit, welcher aus den beiden eins gemacht, und die feindliche Trennwand der Umzäunung abgebrochen hat - Er hat alles gelöst und entfesselt, was gebunden war.

2,15 Er hat die Feindschaft und Entfremdung in seinem Fleisch- verursacht durch die Gesetze der Befehle und Vorschriften - mit Erlassen aufgehoben und zunichtegemacht, damit Er aus den zwei in und durch sich selbst ein neues, frisches und unverbrauchtes menschliches Wesen kreieren möge. Dadurch ist nun ganzheitlicher Frieden hergestellt, Frieden für den Verstand und Ruhe für die Seele.

2,16 Und Er hat die Feindschaft beseitigt, um die beiden in einem Leib komplett mit Gott zu versöhnen, und den ursprünglichen Zustand der Harmonie wieder herzustellen; durch das Kreuz hat Er auch den Grund der

Feindschaft und Distanzierung zerstört und ausgelöscht.

2,17 Und Er kam und brachte dir die freudige Botschaft (Evangelium): Ganzheitlicher Friede und inneren Ruhe gehört nun dir, der du weit weg warst, und ebenso den Nahestehenden.

2,18 Denn es ist durch Ihn, dass wir beide nun den freien Zugang zur Intimität mit dem Vater besitzen, in und mit einem Geist.

2,19 Daraus folgt konsequenterweise, dass du nicht länger Aussen-seiter bist, ein Fremder ohne Bürgerrechte, sondern du teilst jetzt die Staatsbürgerschaft mit jenen, welche die gleiche Wesensart wie Gott haben und sich dadurch von der Welt unterscheiden (Heilige). Und du gehörst zu Gottes eigenem Haushalt, zu seiner intimen Familie.

2,20 Du bist auf den grundlegenden Prinzipien der Apostel und Propheten aufgebaut, mit Christus Jesus selbst als Haupt-Eckstein, welcher alles zusammen hält.

2,21 In Ihm ist der ganze Bau eng zusammengefügt und verschweisst, und er wächst kontinuierlich zu einem Tempel, der in und mit dem Herrn heilig, und anders als die Welt ist. Dieser Tempel wächst zu einem Ort, wo Gott wohnt und verweilt, und wo sich das Göttliche manifestiert.

2,22 In und mit ihm wirst du selbst in diese Struktur aufgebaut, zusammen mit den anderen Gläubigen, zu einem Wohnsitz Gottes, in und mit dem Geist.

Epheser 3

3,1 Aus diesem Grund bin ich, Paulus, der Gefangene vom **gesalbten Erlöser** (Jesus Christus) für euch **aus den verschiedenen** Nationen.

3,2 Ich gehe davon aus, dass du gehört **und dadurch auch verstanden** hast, dass mir die Verwaltungsaufgabe von Gottes **unverdienter Gnade und wohlwollender Gunst** übertragen worden ist, um es dir **zum Nutzen und Vorteil** weiter zu geben.

3,3 Mir ist dieses **verborgene** Mysterium durch Offenbarung **und Erscheinungen** enthüllt worden, und Er liess es mich **gründlich** begreifen, **entdecken und erkennen**, wie ich dir schon vorher kurz beschrieben habe.

3,4 Wenn du dies **hier genau** liest, **persönlich erkennst und begreifst**, wirst du die Macht **und Fähigkeit** haben, meine Einsicht **und Erkenntnis** in das **verborgene** Mysterium von Christus **und seiner Salbung** zu begreifen **und wahrzunehmen**.

3,5 Dieses **Mysterium** wurde in anderen Generationen nie einem Nachkommen der Menschen zu erkennen gegeben **oder von ihnen entdeckt**, so wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geist enthüllt **und bekannt gemacht** wurde.

3,6 **Dies ist das Geheimnis:** durch die **geniale Nachricht** (Evangelium) sind alle Volksgruppen **zusammen mit den Juden^R**

- Miterben **und Mitbeteiligte**,
- Glieder desselben Körpers

- Teilhaber an der gleichen göttlichen Verheissung in Christus.

3,7 Von diesem **Evangelium** bin ich ein Diener geworden, entsprechend dem Geschenk von Gottes **liebenswürdiger** Gnade, mit welchem ich versorgt worden bin, entsprechend der Wirksamkeit **und Aktivität** Seiner **übernatürlichen Kraft und Leistungsfähigkeit**.

3,8 Mir, dem allerniedrigsten aller Heiligen, wurde diese **liebende** Gnade geschenkt **und anvertraut**: Dir die geniale Neuigkeit der unendlichen, **unergründlichen und überfliessenden** Reichtümer von Christus **und Seiner Salbung** zu verkündigen.

3,9 Und **um dir und** allen ein Licht zur **geistlichen Erleuchtung** zu geben **und dadurch offensichtlich zu machen**, wie mit diesem **mysteriösen** Geheimnis umzugehen ist, welches von jeher verborgen war in **und mit** Gott, der alle Dinge **aus dem Nichts** kreiert **und geformt** hat [durch den **gesalbten Erlöser**].

3,10 Damit jetzt, durch die Versammlung **der Heiligen**, die **äusserst vielfältige** Weisheit **und Fähigkeit** Gottes den **einflussreichen** Herrschern und Autoritäten in den himmlischen Orten **der geistlichen Aktivität** bekannt gemacht werden kann.

3,11 Dies war von jeher **Seine** Absicht, und Er hat es nun in **und mit** unserem Herrn **und Meister** Christus Jesus umgesetzt.

3,12 In **und mit** Ihm besitzt du **fröhlichen Mut und furchtlose** Zuversicht, und mit Zutrauen **hast du**

durch Seinen Glauben und Sein Vertrauen freien Zugang zu Ihm, um auch die intimsten Dinge mit Ihm auszutauschen.

3,13 So wünsche ich mir und bitte dich, dass du den Mut nicht verlierst und nicht in Ohnmacht fällst wegen der Bedrängnis und den Widerwärtigkeiten, welche ich für dich leide - es ist doch eine Ehre für dich.

3,14 Denn diese Gunst ist der Grund, dass ich meine Knie beuge gegenüber dem Vater unseres Herrn und Meisters Jesus Christus,

3,15 aus welchem heraus jede Familie im Himmel und auf der Erde Herkunft, Namen und Identität bezieht.

3,16 Ich bete, dass Er dich gemäss dem überfliessenden Reichtum Seiner glorreichsten Herrlichkeit und Ehre ausrüstet, und du durch seinen Geist im inneren Wesen mit viel Energie, Fähigkeit und Vollmacht stark und immer stärker gemacht wirst.

3,17 Möge Christus und Sein Charisma durch überzeugten Glauben und zuversichtliches Vertrauen in deinem Innersten (Herzen) wohnen, und sich am Ursprung deiner Gedanken, Leidenschaften, Wünsche, Triebe, Neigungen und Bemühungen niederlassen, um dort einen ständigen Wohnsitz zu haben! Damit du dadurch tief in wohlwollender Liebe und Warmherzigkeit verwurzelt bist, und in dieser Liebe ein sicheres Fundament und Stabilität haben kannst - du kannst dich total auf dieser

warmherzigen Liebe abstützen, und du bist komplett von ihr umgeben.

3,18 Als Resultat davon bist du absolut in der Lage, die Breite und Länge und Höhe und Tiefe dieser Liebe zu erfassen und mit Bestimmtheit in Besitz zu nehmen, um sie zusammen mit allen anderen Heiligen zu verstehen und zu empfangen:

- **3,19** Damit du die herzlichste Liebe von Christus auf intimste Art erkennen und durch Berührung wahrnehmen kannst. Auf eine Weise, welche das Erkennen mit blossem Menschenverstand und die eigene Intelligenz bei weitem übersteigt.
- Damit du durch dein ganzes Wesen hindurch^A komplett gefüllt wirst mit der überreichen und ergiebigen Fülle Gottes.
- Damit du zu einem Körper wirst, der ganz und gar erfüllt und geflutet ist mit Gott selbst, das reichste Mass der göttlichen Gegenwart habend!^A

3,20 Er hat die Fähigkeit und Power, Überreichliches zu tun, weit über alles hinaus, was du bitten, denken, verstehen oder dir vorstellen kannst, jedoch in Abhängigkeit der Kraft und Macht, welche in dir funktionsfähig und am Arbeiten ist.

3,21 Ihm sei die grösste Ehre und glorreichste Pracht in der Versammlung und in Jesus Christus, bis in alle Generationen hinein, für immer und ewig. Ganz sicher, hundertprozentig (Amen).

Epheser 4

4,1 Ich, der Gefangene für den Herrn, flehe dich an und ermutige dich zugleich: führe ein Leben und verhalte dich so, dass es der göttlichen Berufung und Einladung würdig ist, zu der du mit Namen berufen worden bist.

4,2 Mit einer Grundhaltung kompletter Demut, Anspruchslosigkeit, Bescheidenheit und Sanftmut. Mit Selbstlosigkeit, Güte und Milde, Geduld, Konstanz und Standhaftigkeit. Erträgt und unterstützt einander in wohlwollender Liebe und Gutmütigkeit.

4,3 Strebe ernsthaft danach, die Einheit und Einstimmigkeit des Geistes zu beschützen und intakt zu halten, durch das Band des Friedens und der Übereinstimmung – einen alles umfassenden Frieden, der Ruhe in den Gedanken und der Seele bewirkt.

4,4 Es gibt

- EINEN Leib, EINE Gemeinschaft, EINE Familie,
- EINEN Geist – genauso wie du auch nur in EINE einzige zversichtliche Hoffnung mit Namen berufen worden bist, deine göttliche Einladung und Berufung.
- **4,5** EIN Herr und Meister,
- EIN überzeugter Glaube und zversichtliches Vertrauen,
- EINE Taufe;
- **4,6** EIN Gott und Vater, welcher der Urheber von jedem und allem

ist. Er ist über allem, und durch alles, und in und mit allen.

4,7 Zudem wurde jedem Einzelnen von uns wohlwollende Freundlichkeit und unverdiente Gnade übergeben, was Freude, Vergnügen und Charme hervorruft, gemäss dem Ausmass des reichen und grosszügigen^A Geschenkes von Christus und seiner Salbung. Dieses Geschenk kann nicht durch Leistung verdient werden, und es ist der grosse Wunsch von Christus, dir dieses Geschenk zu geben.

4,8 Darum steht geschrieben: Als Er in die Höhe des Himmels stieg, nahm Er die Gefangenschaft gefangen und übergab den Menschen Geschenke. (Psalm 68:19)

4,9 Was kann also "Er stieg nach oben" bedeuten? Ausser dass Er in dem Fall zuvor aus den Höhen vom Himmel herabstieg in die unteren Teile der Erde?

4,10 Der hinunterstieg, ist genau derselbe, der auch aufgestiegen ist, hoch über alle Himmel, damit Er alles ausfülle und komplett macht.

4,11 Und Er selbst gab uns:

- Die Apostel: Delegierte und spezielle Botschafter, mit einem Auftrag ausgesandt
- Die Propheten: inspirierte Prediger und Ausleger, welche die geheimen und verborgenen Dinge erkennen und deuten
- Die Evangelisten, welche die gute Nachricht überbringen
- Die Hirten, welche die Versammlung beschützen und füttern

- Lehrer welche die Leute didaktisch gut unterrichten können.

4,12 Er versorgte sie mit ihren Gaben,

- um die Heiligen vollkommen auszurüsten und in einen bleibenden Zustand der Fitness zu bringen,
- um den Körper von Christus aufzubauen,
- um in den Heiligen ein Gedankengebäude aufzubauen, das für Gott ein geeigneter Wohnsitz wird,
- um die Aufgabe in dienender Haltung zu bewerkstelligen, aus innerem Verlangen heraus, und nicht weil man dazu gezwungen wird.

4,13 Die Aufgabe besteht darin, dafür zu sorgen, dass jeder einzelne

- in die Einheit und Übereinstimmung des überzeugten Glaubens und zuversichtlichen Vertrauens hineinkommt,
- den Sohn Gottes durch persönliche Beziehung kennt und selbst in Berührung mit Ihm kommt,
- durch alle Stufen geht und zu einem geistlich vollständig ausgewachsenen Menschen wird, der die Fülle der Gestalt von Christus mit Seiner Ausstrahlung komplett erreicht.

4,14 Dies führt dazu, dass du von jetzt an nicht länger wie ein unmündiges Kleinkind bist - kindisch, unwissend und unerfahren, psychisch von Wellen hin und her geworfen, und mit jedem Wind von Lehre vor und zurück geblasen. Lehren von listigen und skrupellosen Leuten, wel-

che mit betrügerischen Methoden und Täuschung vorgehen.

4,15 Du andererseits, sage und lehre die Wahrheit, motiviert durch herzlichste und wohlwollende Liebe und Zuneigung, um in jeder Hinsicht und in allen Dingen in die vorgegebene Gestalt und Form von Christus und seiner Salbung hinein zu wachsen und zuzunehmen. Er ist der Kopf, Eckstein und Herrscher.

4,16 Denn aus Christus und seiner Salbung heraus wächst der gesamte Körper selbst zur vollen Reife, durch und mit herzlichster Liebe. Dieser Körper ist eng und genau passend verbunden, fest verwoben durch die Bänder, mit welchen jedes einzelne Gelenk ausgestattet ist und zusammen gehalten wird - verbunden dadurch, dass man zum selben Schluss kommt und dieselbe Meinung hat. Wenn jeder Teil mit der ihm gegebenen Kraft in all seinen Eigenschaften richtig funktioniert und arbeitet, wird dieser Körper aufgebaut.

4,17 So sage und lehre ich dies und beschwöre dich im Namen des Herrn, dass du ab jetzt dein Leben nicht mehr auf die gleiche Art lebst wie die Ungläubigen, welche gemäss ihrer verkehrten, verdorbenen und zerbrechlichen Gesinnung und Gedanken leben, ohne Wahrheit, Energie und Elan.

4,18 Ihr Verstand und Verlangen ist verdunkelt, und ihre Schlussfolgerungen sind getrübt. Sie sind ausgeschlossen vom überfließenden Le-

ben Gottes, und haben keine Gemeinschaft und Intimität mit ihm - wegen der Ignoranz und Unwissenheit, welche in ihnen drin ist; dem Mangel an Wissen und der Fähigkeit, Dinge wahrzunehmen. Das kommt von der Sturheit und der Härte ihres Herzens, weil sie sich bewusst für die Blindheit entschieden haben. **Dadurch ist** ihr Herz mit einer Hornhaut bedeckt, was ihr Empfindungsvermögen beeinträchtigt.

4,19 In ihrer Teilnahmslosigkeit sind sie unempfindlich und gleichgültig geworden: rücksichtslos, unbesonnen, ausschweifend und ohne Scham. Und sie haben sich selbst der ungezügelten Sinnlichkeit ausgeliefert, und kommen dadurch hinein in jede Form der Unreinheit, begleitet von einem gierigen Verlangen immer mehr haben zu wollen. *Sie lassen sich von dem bestimmen, was ihnen ihre verdorbenen und entarteten Wünsche vorschlagen und von ihnen verlangen^A.*

4,20 Du aber hast Christus und seine Salbung nicht auf diese Art und Weise kennen gelernt und erfahren!

4,21 Angenommen, dass du Ihn wirklich gehört und dadurch auch verstanden hast, und in Ihm exakt so gelehrt und angeleitet wurdest, wie die reale Wahrheit in Jesus verkörpert ist.

4,22 Du hast dich deiner früheren Natur entledigt, und dein altes und erschöpftes Selbst abgelegt und aufgegeben. Dieser alte Mensch ist be-

schädigt und unbrauchbar, gemäss den täuschenden und falschen Begierden und übermässigen Wünschen die dich betrügen.

4,23 Und sei **ständig** erneuert und komm auf ein höheres Level im Geist deiner Gesinnung. Habe erneuerte Ansichten bezüglich dessen wie du Dinge siehst und über sie denkst. *Habe eine frische geistige und seelische Haltung^A.*

4,23 Und werde **ständig** erneuert und komm auf ein höheres Level im Geist deiner Gesinnung. Erneuere deine Ansichten, die Art wie du Dinge siehst und wie du über sie denkst. *Habe eine frische geistige und seelische Haltung^A.*

4,24 Und kleide dich mit dem neuen, frischen und unverbrauchten Menschen, **der von Null auf** erschaffen und **kreiert ist**, gemäss Gott im Zustand der Gerechtigkeit, **akzeptiert und gut geheissen von Gott, in** echter und realer Heiligkeit.

4,25 Aus diesem Grund legen wir alle Lüge sowie Scheinheiligkeit und Religiosität zur Seite und schliessen damit ab. Jeder soll seinem Nächsten gegenüber die Wahrheit sagen, denn wir sind alle Teil eines Körpers und untereinander Mitglieder.

4,26 Sei wütend und in ständigem Widerspruch mit dem Teufel, aber verfehle dabei das Ziel (sündige) nicht; lass die Sonne nicht über deinem Zorn und deiner Empörung untergehen. **Hör nicht auf, gegenüber**

dem Teufel wütend zu sein, und lass somit nicht zu, dass er Raum gewinnt.

4,27 Und gib dem Verleumder und falschen Ankläger (Teufel) keinen Raum und keinen Halt in deinen Gedanken. *Gib ihm keine Möglichkeit zu handeln, und gib ihm keine Macht^A*; denn er klagt an mit der Absicht, Beziehungen auseinander zu reißen.

4,28 Lass den, der gestohlen hat, nicht mehr stehlen, sondern lass ihn fleissig arbeiten. Er soll einer ehrlichen und nützlichen Arbeit nachgehen, und mit seinen eigenen Händen arbeiten, damit er von den Dingen, die er hat, denen geben kann, die bedürftig sind und etwas brauchen.

4,29 Lass niemals eine verdorbene oder wertlose Rede aus deinem Mund heraus kommen, sondern nur eine, die nützlich, angenehm und fröhlich ist. Sie soll gemäss dem Bedürfnis der anderen erbauen und aufstellen, damit sie denen, die es hören und verstehen, liebenswürdige Gnade und freundliche Gunst gebe.

4,30 Und betrübe den Heiligen Geist Gottes nicht, greife Ihn nicht an und mach ihn nicht traurig. Durch ihn wurdest du versiegelt und als Gottes Besitz markiert und beschriftet, gesichert bis zum Tag der Erlösung und Befreiung.

4,31 Alle Bitterkeit, Wut, Zorn, Herumgeschrei und Verleumdung seien von dir weggenommen, zusammen mit Bosheit und Gemeinheit aller Art.

4,32 Sei nützlich, angenehm, sanft und nett zu den andern, barmherzig, mitfühlend, verständnisvoll und mit liebevollem Herzen. Und gib den anderen Gunst und vergebe grosszügig, wie Gott in Christus dir auch gnädig und gerne vergeben hat.

Epheser 5

5,1 Werde deshalb ein Imitator von Gott. Mach Ihn nach und folge Seinem Beispiel, so wie herzlichst geliebte Kinder ihren Vater imitieren, den sie bewundern und verehren.

5,2 Und richte dein Leben nach der gutmütigen und herzlichsten Liebe aus, und wandle darin, genauso wie auch Christus dich herzlichst geliebt und sich selbst für dich aufgegeben hat, als ein Geschenk und Opfer an Gott, und so zu einem süss riechenden Geruch wurde.

5,3 Aber folgendes soll nicht einmal erwähnt werden unter euch, wie es sich gehört und passend ist unter Heiligen, Gott geweihten Personen:

- Das Geringschätzen sexueller Reinheit (Unzucht),
- alle Unreinheit wie lüsternes, verschwenderisches Leben
- gieriges Verlangen immer mehr haben zu wollen–.
- **5,4** unanständiges oder dummes Geschwätz,
- üble Witze,
 - denn das ist unpassend und unangebracht. Viel eher passt es, Gott für seine Gnade zu danken.

5,5 Denn dies hast du erkannt und verstanden:

- wer sexuelle Reinheit gering schätzt und zum Tausch gegen andere Dinge anbietet,
- wer unrein ist,
- wer ein lustvolles Verlangen nach dem Eigentum anderer hat und habgierig nach Gewinn trachtet - er ist ein Götzendiener, der einen falschen Gott anbetet und das Materielle zu seinem Gott macht

der hat kein Erbe im königlichen Herrschaftsgebiet von Christus und seiner Ausstrahlung und von Gott.

5,6 Lass dich von niemandem mit leeren und verführerischen Worten täuschen oder betrügen. Denn durch diese Dinge kommt die Wut und Bestrafung (der verdiente Lohn der Bosheit) Gottes über die, welche das Naturell von Rebellion und Ungehorsam haben und davon abstammen.

5,7 Schliesse dich ihnen deshalb nicht an, und habe keinen Anteil an dem, was sie tun.

5,8 Denn früher warst du Finsternis und Unklarheit, jetzt aber strahlst du Licht aus, im, mit und durch den Herrn. Führe dein Leben als Kind des Lichts, als jemand, der seinen Ursprung im Licht hat und strahlt.

5,9 Denn das Resultat und der Gewinn des Lichtes / [Geistes] zeigt sich in jeder Form von freundlicher Güte und in realer Wahrheit, und darin, dass du Gottes Ansprüchen gerecht geworden bist.

5,10 Teste und prüfe was dem Herrn gut gefällt, damit das Echte klar und offenbar wird.

5,11 Sei in keiner Weise Teilhaber der unproduktiven Werke der Finsternis und Blindheit, und lass dich nicht von ihnen benützen; sie liefern nämlich nicht das, was sie versprechen. Im Gegenteil, decke sie auf, entlarve, widerlege und korrigiere sie.

5,12 Denn es ist eine Schande, auch nur von den Dingen zu sprechen, welche durch diese im Geheimen entstehen und geboren werden.

5,13 Aber alle Dinge, die widerlegt und als falsch entlarvt sind, werden unter dem göttlichen Licht aufgedeckt und sichtbar und offensichtlich gemacht. Denn alles was entlarvt und aufdeckt, ist Licht.

5,14 Deshalb sagt er: Erwache und steh auf, der du schläfst. Erhebe dich aus den Toten heraus, und Christus mit seiner Ausstrahlung wird auf dich scheinen und dir Licht geben.

5,15 Pass nun sorgfältig auf wie du läufst! Lebe gezielt, würdig und präzise. Nicht so wie Unkluge und Dumme, sondern wie ein weiser, ausgebildeter und geübter Experte.

5,16 Nütze deine Zeit so gut als möglich, erkaufe jede Gelegenheit. Denn die Tage sind voll von harter Arbeit, mühsam und böse.

5,17 Deshalb: Sei nicht dumm und perspektivlos, sondern verstehe und betrachte, was der Wille, die Sehnsucht und das Vergnügen des Herrn ist. Trage die Fakten zusammen und

mach dir ein Bild von dem, was Er sich wünscht.

5,18 Und betrinke dich nicht mit Wein, denn das ist zügellos und Verschwendung, sondern sei total ausgefüllt und komplett mit, im und durch den Geist, damit du den Hohlraum in dir nicht mit irgendeiner Sucht füllen musst.

5,19 Gib ein Geräusch von dir durch Psalmen und christliche Lieder, zur Ehre von Gott. Lobe und singe mit geistlichen Liedern, singe und mache eine Melodie in deinem Herzen für den Herrn. Versetze dein innerstes Wesen durch dein Reden und Singen in Schwingung, damit es zu vibrieren beginnt - so wie eine Saite durch einen Geigenbogen zum Schwingen gebracht wird. Somit wird die allenfalls negative Schwingung in deiner Seele wieder positiv => sehr praktisch wenn man nicht gut drauf ist ☺.

5,20 Und sei Gott, deinem Vater und Ursprung von allem, immer und zu jeder Zeit dankbar für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Aber: dem Teufel sollte man unter keinen Umständen für seine Werke dankbar sein, siehe Kapitel 4, 26 + 27.

5,21 Unterordnet und gehorcht euch gegenseitig, mit und durch Ehrfurcht von Christus und seiner Salbung.

5,22 Frau jeden Alters: Unterordne dich deinem eigenen Mann, gleich wie du dich dem Herrn unterordnest.

5,23 Denn der Ehemann ist das Haupt und der Anführer der Frau, gleich wie auch der Christus mit seiner Ausstrahlung der Kopf, Leiter und Eckstein der Versammlung ist. Und Er selbst ist der Retter, Heiler und Bewahrer des Körpers.

5,24 Wie die Versammlung Christus unterstellt und untergeordnet ist, so soll sich auch die Frau ihrem eigenen Ehemann in jedem Bereich unterstellen.

5,25 Und du, Mann, liebe deine Frau herzlichst und sei zufrieden mit ihr, und erfreue dich an ihr. Genauso wie auch Christus die Versammlung herzlichst liebt und sich an ihr erfreut. Er hat sich persönlich für die Versammlung aufgegeben und sich für sie verpflichtet,

5,26 damit Er sie heilige und was die Gesinnung angeht von der Welt trenne. Er reinigt sie kontinuierlich durch das Wasserbad mit und im Rhemawort der Erkenntnis, wodurch sie vom Schuldgefühl der Sünde befreit ist.

5,27 Dies tut Er, damit Er Sich selbst nahe bei der Versammlung (Braut) platzieren kann, welche würdig und glorios ist, mit herrlichem Glanz, ohne Flecken oder Fehler, ohne Runzeln oder anderer solcher Dinge - sondern, dass sie sich absolut heilig, fehlerlos und unschuldig vor Ihm präsentieren kann.

5,28 In dieser Art schuldest du als Mann es deiner Frau, sie innig und herzlichst zu lieben. Sei zufrieden mit ihr und erfreut über sie, als wäre

sie dein eigener Körper. Wer seine eigene Frau herzlichst liebt und Freude an ihr hat, der liebt auch sich und ist zufrieden mit sich selbst.

5,29 Denn kein Mensch hat jemals seinen eigenen Fleisch (Körper) gehasst. Sondern er nährt, schützt und pflegt es sorgfältig und hält es warm. Genauso macht es auch Christus mit der Versammlung.

5,30 Denn du bist Glied und Teil Seines Körpers, und von Seinem Fleisch, und von Seinen Knochen.

5,31 Denn aus diesem Grund wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter hinter sich lassen und sich aufs Engste mit seiner Frau verbinden, und die zwei werden ein einzig Fleisch sein und zusammen kleben.

5,32 Dieses Geheimnis ist grossartig und riesig. Ich spreche jedoch über die Beziehung von Christus und der Versammlung (Braut).

5,33 Nichts desto trotz sollst du als Mann deine Frau herzlichst lieben wie dich selbst, damit sie dich, ihren Ehemann, respektieren und verehren, schätzen, beachten, bevorzugen, loben und über alles bewundern^A (fürchten) kann.

Epheser 6

6,1 Kinder, hört auf eure Eltern im Herrn und gehorcht ihnen, denn das ist richtig in Gottes Augen.

6,2 „Erachte deinen Vater und deine Mutter als etwas Kostbares und ehre sie dadurch.“ [Das ist das erste

Gebot mit einem versprochenen Segen:]

6,3 „damit du vorankommst, aufblühst und gedeihst, und du lange lebst auf der Erde.“ (5. Mose 5,16)

6,4 Und du als Vater, provoziere deine Kinder nicht zum Zorn, und bring sie nicht auf die Palme oder zur Verzweiflung. Sondern fördere und ernähre sie, bis sie mündig und reif sind, indem du sie mit der Disziplin des Herrn ermahnst, berätst und erziehst, inklusive Training und Pflege des Körpers.

6,5 Wenn du Angestellter (Sklave) bist, höre auf deinen natürlichen Chef (Herrn). Gehorche ihm mit Ehrerbietung, Furcht und Zittern, mit Ernsthaftigkeit und Ehrlichkeit. Gehorche ihm von ganzem Herzen und ohne Eigennutz, gleich wie du auf den Christus hörst und ihm gehorchst.

6,6 Diene und arbeite nicht nur dann auf diese Art, wenn es jemand sehen könnte, als ob du beobachtet würdest. Diene nicht, um den Menschen zu gefallen, sondern als ob du Angestellter von Christus wärst. Sei dabei produktiv und tue aus dem Herzen heraus, was Gott sich wünscht und Ihm gefällt.

6,7 Diene und arbeite freundlich und mit guter Absicht. Und unterordne dich, so als ob du dem Herrn dienen würdest, und nicht den Menschen.

6,8 Dies schaffst du, indem du deine Aufmerksamkeit auf folgendes richtest: Für alles Gute was du tust

und produzierst, wirst du dasselbe vom Herrn zurück erhalten. Sei dir diesem Prinzip bewusst. Und es kommt nicht darauf an ob du nun Angestellter (Sklave) oder frei und ohne Verpflichtung bist.

6,9 Und als Arbeitgeber (Herr), handle gegenüber deinen Angestellten gemäss dem gleichen Grundsatz, und hör auf, ihnen zu drohen. Dir ist ja bewusst, dass sowohl dein als auch ihr Meister im Himmel ist. Und sei dir im Klaren, dass es bei Ihm kein Ansehen der Person gibt. Gott bevorzugt nicht jemanden, der reich oder mächtig ist, oder in eine angesehenere Familie geboren wurde.

6,10 Und zum Schluss noch dies, mein Bruder und meine Schwester: Empfange immer mehr Stärke und Fähigkeit, in und mit dem Herrn; im Herrschaftsbereich seiner gewaltigen Kraft. Denn in dem Gebiet wo du ihm die Herrschaft gibst, kann seine Kraft mächtig wirken.

6,11 Ziehe das komplette Set von Gottes Waffenrüstung an, damit du fähig und stark bist und einen sicheren Stand hast in Bezug auf die listigen Methoden und Strategien vom Faktenverdrehen (Teufel). Zieh es an, damit der falsche Ankläger und Durcheinanderbringer dich nicht durch Verwirrung aus dem Gleichgewicht bringen kann.

6,12 Denn wir sind nicht mit Physikalischem wie Blut und Fleisch am Ringen, sondern mit

- den ursprünglichen Herrschaften wie Scham, sich vor Gott verste-

cken, Schuldzuweisung und dem verfälschten Beurteilen von Gut und Böse (richten), was ganz am Anfang durch den Sündenfall in die Welt Einzug gehalten hat,

- moralischen Autoritäten,
- den dunklen Kräften dieser Weltordnung (Zeitgeist)
- geistlichen Mächten der Bosheit und schlechten Absichten und Verlangen, welche in der himmlischen Sphäre sind.

6,13 Darum, hebe die vollständige Rüstung Gottes vom Boden auf, damit du fähig und stark bist, um zu widerstehen. Damit du dich dagegen stellen kannst am bösen Tag, wenn Druck, Belästigung und Mühe kommen. Und du wirst fest und sicher stehen bleiben können, nachdem du alles Notwendige vollendet und durchgeführt hast. (*Es handelt sich dabei um eine Nahkampfausrüstung für den Kampf „Mann gegen Mann (Dämon)“.* Eine Bekämpfung entfernter Dämonen über Länder oder Städte wird mit der nachfolgend aufgeführten Ausrüstung wohl eher schwierig werden^{R.})

6,14 Stehe deshalb stabil und unerschütterlich, indem deine Hüfte mit der tatsächlichen Wahrheit gegürtet und zusammen gehalten wird, und zieh den Brustpanzer der Gerechtigkeit an. Denn durch Vertrauen in Gott bist du der Bedingung gerecht geworden.

6,15 Und deine Füße sollen beschuht sein mit der Bereitschaft zur Verkündigung der genialen Nachricht

des Friedens, der Einheit, Sicherheit und Ruhe.

6,16 Hebe den grossen Schild des überzeugten Glaubens und zversichtlichen Vertrauens über die gesamte Ausrüstung^R. Durch diesen Schild bist du fähig und kraftvoll, um alle brennenden Geschosse des Bösen auszulöschen - die Pfeile von Not und Bedrängnis, Verdruss und Belästigung, und vom mühsamen und stressigen Arbeiten (Gesetzlichkeit).

6,17 Und ergreife mit deiner Hand den Helm der Errettung und das Kurzsword des Geistes, welches das ausgesprochene Rhemawort von Gott ist.

6,18 Bei jedem Gebet und Bedürfnis, bete zu jeder Zeit mit und durch den Geist. Zu diesem Zweck bleibe aufmerksam, mit starker Absicht und aller Ausdauer und Flehen für alle Heiligen (Gottes geweihten Personen).

6,19 Und bete auch für mich, dass ich mit Worten und Lehre ausgerüstet werde, damit ich meinen Mund frei und mit furchtloser Zuversicht öffnen kann, um die versteckten Absichten und Geheimnisse des Evangeliums mutig zu verkünden und bekannt zu machen.

6,20 Zum Nutzen dieser genialen Nachricht bin ich ein Botschafter in Ketten. Betet, dass ich meine Gedanken kühn, mutig und voller Zuversicht aussprechen und erklären kann, wie es auch recht und notwendig ist.

6,21 Nun, da du weisst, wie es mir geht und was ich tue, wird Tychicus (=schicksalhaft) dir alles erzählen. Er ist ein geliebter und geschätzter Bruder, welcher auch ein treuer und vertrauenswürdiger Diener im Herrn ist.

6,22 Ich habe ihn zu dir gesandt für eben diesen Zweck, dass du weisst wie es uns geht, und dass er dein Herz tröstet, aufmuntert, ermutigt, stärkt und lehrt.

6,23 Friede, Sicherheit, Wohlstand und Glückseligkeit den Brüdern und Schwestern, und herzlichste Liebe mit Glauben und Vertrauen, welche von Gott dem Vater und dem Herrn Jesus Christus kommen.

6,24 Gnade, welche Freude, Vergnügen und Charme hervorbringt, sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus mit unvergänglicher Liebe lieben, in Reinheit, Ernsthaftigkeit und Innigkeit. Ganz sicher, hundertprozentig (Amen).